



Zl. 004-1-5/2023

Schröcken, 13.07.2023

Niederschrift **über die 26. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 13.07.2023**

| | |
|-----------------------|--|
| ORT: | Vereinehaus Schröcken |
| BEGINN: | 20.00 Uhr |
| VORSITZ: | Bgm. Stephan Schwarzmänn |
| ANWESEND: | Vbgm. Eric Leitner, Marcus Stangl, Angela Schwarzmänn, Dorothea Staggl, Stefan Jochum, Stefanie Natter, Siegfried Hollaus (1. Ersatz), Roland Schwarzmänn (2. Ersatz) |
| ENTSCHULDIGT: | Georg Schwarzmänn, Mario Hollaus |
| SCHRIFTFÜHRER: | Stephan Schwarzmänn |
| ZUHÖRER: | 6 |

Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung mit Beschlussfähigkeit.
- 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.05.2023
- 3) Situation Kindergarten und Volksschule Schröcken ab 2023/2024 - Bericht
- 4) Umwidmung Bühnenerweiterung Gemeindesaal - Zweitbeschluss
- 5) Stundung Darlehenstilgungen per 30.06.2023 / Beschluss
- 6) Beschluss über Zusammenführung der Rechtsträger Vorarlberger Gemeindeverband
- 7) Dorfbahn Schröcken – aktueller Projektstand / Projektvorgaben / offene Diskussion
- 8) Beratung und Beschlussfassung über Parkplatzbewirtschaftung in Heimboden (Bereich Mohnenfluh)
- 9) Flächenwirtschaftliches Projekt Hochtannberg – Bericht aktueller Stand / Maßnahmen Wildverbiss
- 10) Berichte
- 11) Allfälliges

Sitzungsverlauf – Beratungsergebnisse

1) Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Stephan Schwarzmänn eröffnet die Sitzung mit einem Gruß an die Gemeindevertretungsmitglieder sowie Zuhörer. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2) **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.05.2023**

Die Niederschrift wurde allen Gemeindevertretungsmitgliedern vorab zur Sitzung übermittelt. Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3) **Situation Kindergarten und Volksschule Schröcken ab 2023/2024 - Bericht**

Der Bürgermeister berichtet, dass seit Anfang Juni das Thema Kindergarten und Volksschule intensiv besprochen wurde. Zum einen fallen die Zahlen der Kindergartenkinder in den nächsten Jahren bis zu einem Kind und die Schülerzahlen in der Volksschule steigen. Weiteres Problem stellt die Lehrersituation dar. Frau Fetz (2. Lehrerin) wechselt aus privaten Gründen die Schule und über den Ausschreibungsweg der Landeschuldirektion fanden sich keine Bewerber für die Volksschule (für 8 bzw. 16 Teilungsstunden).

Zwischenzeitlich fanden zahlreiche Abstimmungsgespräche mit den Pädagoginnen der Kindergarten Warth und Schröcken und auch zwischen den beiden Bürgermeistern statt. Ebenfalls erfolgten mehrere Abstimmungsgespräche zwischen dem Bürgermeister und der Schuldirektorin Alena Vogt. Mit den Kindergarteneltern fand am 19.06.2023 eine Besprechung statt. Die beiden Bürgermeister trafen sich am 29.06. mit Landesrätin Schöbi-Fink zur Besprechung der Gesamtsituation Kindergarten und Volksschule.

Nach all diesen Gesprächen und in Abstimmung mit den Kindergartenpädagoginnen und der Schulleitung wird folgende Vorgangsweise für das Schuljahr 2023/24 vorgeschlagen:

- Der Kindergarten in Schröcken bleibt bestehen
- Maria Schwarzmann wird 10 Stunden in der Woche in die Volksschule wechseln (2 Vormittage inkl. 2 Stunden Religion)
- Die beiden fehlenden Vormittage im Kindergarten Schröcken werden durch eine weitere Kindergartenpädagogin abgedeckt. Diese konnte kurzfristig gewonnen werden. Es handelt sich um Anna Dippon, die bereits als Karenzvertretung in Warth und Schröcken tätig war
- Voraussichtlich am Montag findet ein gemeinsamer Kindergarten aller Kinder von Warth und Schröcken in Warth statt. Hier erfolgt ein Bustransfer der Kinder inkl. Begleitung durch Maria Schwarzmann, da diese dann den Gesamtkindergarten Warth-Schröcken in Warth leitet

Durch diese Regelung kann das Lehrermangelproblem in der Volksschule zum großen Teil kompensiert werden und für die Kindergartenkinder bleibt der Kindergarten in Schröcken unverändert bestehen. Durch den einen gemeinsamen Tag wird die Kooperation von Warth und Schröcken in diesem Bereich gefördert und auch getestet, da langfristig aufgrund der Kinderzahlen hier ohnehin entsprechend zusammengearbeitet werden muss.

Die Gemeindevertreter:innen begrüßen die nun gefundene Lösung. Auch ist für die Zukunft entsprechende Flexibilität gegeben.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Bürgermeister bei Maria Schwarzmann für ihre Bereitschaft von der Kindergartenpädagogin quer in den Lehrerinnenbereich einzusteigen und auch die geforderten Fortbildungsmaßnahmen zu absolvieren.

4) **Umwidmung Bühnenerweiterung Gemeindesaal - Zweitbeschluss**

Die Entwurfsaufgabe für die geplante Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für die Bühnenerweiterung ist nun abgeschlossen. Während dieser 4-wöchigen Auflage sind Stellungnahmen der Raumplanung und der Wildbach eingegangen. Diese werden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes gem. Plan Zahl 031-2/2023_GemeindeBühne vom 13.07.2023

5) **Stundung Darlehenstilgungen per 30.06.2023 / Beschluss**

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der fehlenden Einnahmen aus den Tourismusbeiträgen 2023 (ca. € 150.000,00 Mindereinnahmen) aktuell die Liquidität der Gemeinde sehr eingeschränkt ist. Bereits zum Voranschlag wurde darauf hingewiesen, dass zur Aufrechterhaltung der Liquidität eine Tilgungsaussetzung per 30.06.2023 geprüft wird. Mit der Raiba Au konnte nun eine diesbezüglich Zusatzvereinbarung über acht Darlehen getroffen werden. Diese wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Für diese acht Darlehen soll nun eine Tilgungsaussetzung per 30.06.2023 erfolgen. Es handelt sich hier um einen Gesamtbetrag von ca. € 180.000,00. Bei sämtlichen Darlehen wird die Laufzeit um eine Rate verlängert.

Dem Antrag des Bürgermeisters zur Genehmigung dieser Tilgungsaussetzung und Verlängerung der Darlehen um eine Rate wird seitens der Gemeindevertretung die Zustimmung erteilt.

6) **Beschluss über Zusammenführung der Rechtsträger Vorarlberger Gemeindeverband**

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der Beschlüsse der politischen Leitungsorgane der drei Organisationen (Gemeindeverband, Umweltverband und Gemeindeinformatik GmbH) in den Jahren 2018 und 2019 der Zusammenführungsprozess im Gemeindehaus gestartet wurde. Seit 01.01.2020 treten die drei Organisationen einheitlich und gemeinsam unter dem Dach des Vorarlberger Gemeindeverbandes auf. Einleitend die Grundlagen über die Zusammenführung der Rechtsträger Vorarlberger Gemeindeverband. Nun gilt es den letzten wichtigen Schritt zu gehen und die drei Organisationen auch rechtlich dahingehend zusammenzuführen, damit die bestehenden und zukünftigen Aufgaben für die Vorarlberger Gemeinden bestmöglich erledigt werden können. Für diesen letzten Schritt sind 96 gleichlautende Gemeindevertretungsbeschlüsse sowie eine aufsichtsbehördliche Genehmigung erforderlich.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schröcken beschließt:

1. den Abschluss der beiliegenden Auflösungsvereinbarung betreffend die Auflösung des Gemeindeverbandes für Abfallwirtschaft und Umweltschutz (Umweltverband); sowie
2. den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der Gemeindeinformatik GmbH (zukünftig: VGV Service GmbH) und dem Vorarlberger Gemeindeverband betreffend die kooperative Zusammenarbeit bei der Besorgung von öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Abfallwirtschaft und Umwelt, Finanzen, Gesellschaft und Soziales, Interkommunale Zusammenarbeit, IT-Lösungen, Nachhaltige Beschaffung sowie Recht.

Einstimmiger Beschluss.

7) **Dorfbahn Schröcken – aktueller Projektstand / Projektvorgaben / offene Diskussion**

Bgm. Stephan Schwarzmann berichtet über den aktuellen Stand der Dorfbahn. Bekanntlich fand am 19.04.2023 ein Bürger-Info-Abend im Gemeindesaal statt. Dort wurden die beiden finalen Varianten (1 und 6f) präsentiert. Diese sind laut aktuellen Berechnungen die einzigen Varianten, die sich wirtschaftlich darstellen lassen. Die Variante 6f ist allerdings eine völlig neue Variante, die bisher noch nicht angesprochen und auch in der Gemeindevertretung noch nicht diskutiert wurde. Es handelt sich hier um eine Liftverbindung vom Dorf über Nesslegg (Zwischenstation) bis Salober Berg. Die Variante 1 ist die bekannte und von Anfang an verhandelte Verbindung vom Dorf zum Falken Berg (ohne Zwischenstation Nesslegg). Die bisher favorisierte Variante 3f (Dorf

über Zwischenstation Nesslegg zum Falken-Berg) wurde aus wirtschaftlichen Gründen ausgeschieden. Im Gegensatz zur Variante 1 sind bei der neuen Variante 6f einige Punkte ungeklärt. So muss diese Variante mit dem Grundbesitzer Alpe Körb abgesprochen werden und auch ist zu klären, ob diese erweiterte Version ein UVP-Verfahren auslöst.

Weiters wurden zwischenzeitlich Absichtserklärungen der Schröcken Betriebe für eine finanzielle Beteiligung an der Dorfbahn auf Bettenbasis eingeholt. Für die Variante 1 liegen derzeit unverbindliche Erklärungen in der Höhe von EUR 1,6 Mio vor, für die Variante 6f EUR 3,2 Mio. Im Rahmen dieser Absichtserklärungen erfolgten zahlreiche Fragen und Rückmeldungen der Betriebe. Diese werden vom Bürgermeister auszugsweise vorgebracht.

In der Besprechung der Projektgruppe Dorfbahn am 22.06.2023 wurde vereinbart, dass bis September folgende Punkte geregelt werden sollten

- Stimmungsbild der Alpe Körb (Grundbesitzer) zur neuen Variante 6f mit Bergstation Salober Berg
- Klärung, ob die neue Variante 6f ein UVP-Verfahren auslöst (Vorprüfungsverfahren) / dazu liegt zwischenzeitlich ein Angebot der Fa. Metzler & Hopfner vor (€ 6.300,00)
- Grundsatzbeschluss in der Gemeindevertretung zur finanziellen Beteiligung (Tiefgarage). Hier handelt es sich um einen Gemeindebeitrag von EUR 3,5 Mio (= 50 % Eigenkapital von ca. EUR 7 Mio für die Tiefgarage)
- Angebot für die weitere Begleitung des Projektes durch die BDO, da die Projektgelder zwischenzeitlich aufgebraucht sind. Hier liegt nun ein Angebot von € 22.000,00 + Erfolgsfee vor, welches der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht wird. Hier ist ein Aufteilungsvorschlag auf die Projektpartner (Mohnenfluh, TheHeimat, AAA+, Bergwelt-M) beinhaltet, wobei diese Zusagen noch fehlen und auch die Auflagen der Apartmentbesitzer Nesslegg seitens der Gemeinde nicht akzeptiert werden können. Dies sieht vor, dass bei nicht erfolgter Umsetzung der Projektes die Kosten von der Gemeinde rückzuerstatten sind.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass auch eine Besprechung mit den Vertretern der Mohnenfluh-Heimboden Hotel Gesellschaft mbH stattgefunden hat an dem der Bürgermeister, der Vizebürgermeister, Frau Helbok sowie die BDO (Herr Grahammer und Frau Le Duigou) teilnahmen. Hier ging es um die finanzielle Beteiligung der Hotelgesellschaft am Dorfbahnprojekt und aus deren Sicht Maßnahmen die notwendig sind, damit das geplante Hotelprojekt weiterbetrieben werden kann. Raumplanerische Themen wie Bauflächen- und Ferienwohnungswidmungen wurden hier angesprochen.

Auf Basis dieser Grundinformationen fanden auch Besprechungen im Gemeindevorstand in den letzten beiden Sitzungen statt und es wurde vereinbart, dass der aktuelle Stand der Dorfbahn in der Gemeindevertretung offen diskutiert werden soll. In der anschließenden Diskussion folgen zahlreiche Wortmeldungen und Beiträge der Gemeindevertreter:innen, die hier im Detail nicht protokolliert werden sondern vielmehr ein Stimmungsbild abgeben, aber auch die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Varianten aus unterschiedlichsten Perspektiven aufweisen. Grundsätzlich wird festgestellt, dass die Realisierung der Dorfbahn weiterhin große Priorität hat. Es ist jetzt aber auch an der Zeit, dass sich potentielle Investoren klar definieren und belastbare Aus- bzw. Zusagen erforderlich sind, damit die Finanzierungsrechnungen belastbar werden.

Zur weiteren Vorgangsweise stellt der Bürgermeister abschließend klar, dass im nächsten Schritt die Rückmeldung der Alpe Körb als Grundbesitzer abzuwarten ist bevor seitens der Gemeinde weitere Honorarleistungen (UVP-Vorprüfung) in Auftrag gegeben werden. Auch ist das Angebot

der BDO für die Phase III noch zu klären, da diese Leistungen eigentlich in der Phase II zum großen Teil mitangeboten wurden und somit in diesem Abschnitt noch abgegolten sein sollten. Einer kritischen Prüfung muss das Erfolgshonorar laut Angebot unterzogen werden. Zum einen hat sich dieses seit dem letzten Angebot stark erhöht und es ist generell zu beurteilen in wie weit die jetzigen Betreiber und Akteure hier Zusagen für eine zukünftige noch zu gründende Gesellschaft machen können.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister für die rege Diskussion und Wortmeldungen. Bei diesem Punkt wurden auch Wortbeiträge der Zuhörer zugelassen.

8) **Beratung und Beschlussfassung über Parkplatzbewirtschaftung in Heimboden (Bereich Mohnenfluh)**

Bekanntlich wurde für den Parkplatz Mohnenfluh eine Vereinbarung mit dem Grundbesitzer zur Parkplatzbewirtschaftung durch die Gemeinde abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht auch ein Campingverbot vor. Die Praxis hat nun gezeigt, dass dieses Verbot trotz entsprechender Beschilderung keine Wirksamkeit zeigt und speziell an Wochenenden sehr viele Camping-Fahrzeuge den Platz benutzen. Dies wurde in der letzten Besprechung von Frau Helbok bemängelt und wenn hier seitens der Gemeinde keine wirksamen Maßnahmen getroffen werden ihrerseits der Parkplatz komplett abgesperrt wird. Seitens des Bürgermeisters wurde nun vorgeschlagen, hier ev. über Parkgebühren nachzudenken und die Campierenden dadurch entsprechend finanziell abzuholen. Dies könnte sich Frau Helbok vorstellen bei einer Einnahmenteilung 75 % Gemeinde und 25 % Mohnenfluh, wobei diese 25 % einem karitativen Zweck (bevorzugt in Schröcken) zugutekommen würden. Ein Parkautomat mit den heutigen Erfordernissen (Kartenakzeptanz) liegt bei ca. € 8.000,00 - € 9.000,00 netto. Dieser Automat könnte dann auch bei Fertigstellung des Parkplatzes Schröckbach verwendet werden.

Der Bürgermeister stellt dies zur Diskussion. Seitens der Gemeindevertretung wird die Idee grundsätzlich begrüßt. Die genaue Abwicklung (Einrichtung von Zonen, Tarifstruktur, gesetzliche Rahmenbedingungen, Vereinbarung mit Hotel Mohnenfluh etc.) wird noch im Detail geklärt. Dem Kauf des Automaten (Münzbetrieb, Karte, Handyparken) um € 9.000,00 netto wird die Zustimmung erteilt.

Einstimmiger Beschluss für die Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Heimboden im Bereich Mohnenfluh-Parkplatz.

9) **Flächenwirtschaftl. Projekt Hochtannberg - Bericht aktueller Stand / Maßnahmen Wildverbiss**

Einleitend berichtet der Bürgermeister, dass zwischenzeitlich der Großteil der Zustimmungserklärungen für das FWP 2019 vorliegen und laut Auskunft der Wildbach noch in diesem Jahr die Einreichung mit Verhandlung stattfinden kann. Somit könnte der Projektstart der Verbauungsmaßnahmen „Hörel“ und in weiterer Folge „Steinigwies“ ab nächstem Jahr erfolgen.

Im April fand eine Besprechung mit anschließender Begehung im Rahmen der jährlichen Forstmaßnahmen des FWP 2019 statt. Hier nahmen Vertreter der Wildbach, des Forstes, Grundbesitzer und Gemeinde teil. Es wurde hier nun wiederholt festgestellt, dass es in den Aufforstungszonen zu massivem Wildverbiss gekommen ist. Dies nun schon über mehrere Jahre was eine dauerhafte und nachhaltige Beeinträchtigung des Jungwaldes und somit auch zukünftigem Schutzwald darstellt. Seitens des Landes werden derzeit keine Gelder mehr für forstliche Maßnahmen zur Verfügung gestellt bis hier entsprechende Gegenmaßnahmen gegen den Wildverbiss gesetzt werden. In weiterer Folge hat dies Auswirkung auf die Bejagung vom Rehwild. Behördlich werden die Abschusszahlen deutlich hochgesetzt und der Jäger ist verpflichtet, diesen Abschluss zu erfüllen. Diese Themen wurden auch bei der Jahreshauptversammlung der AG Sonnenberger Wald

besprochen und von den Mitgliedern einstimmig befürwortet. Beim Waldtag am 01.07.2023 war dies wiederum Hauptthema und die Experten aus Wildbach und Forst sowie Jagd hielten hier entsprechende Vorträge und informierten die Bevölkerung. Auch konnten seitens der Teilnehmer entsprechende Fragen an die Expertenrunde gestellt werden.

Schlussendlich führt kein Weg daran vorbei, die Bejagung des Rehwildes zum Schutz des Wald in den nächsten Jahren zu intensivieren. Um entsprechendes Verständnis in der Bevölkerung wird gebeten.

10) **Berichte**

- 25.05.2023 Treffen/Austausch der Bürgermeister in Schnepfau zum KBBG (Betreuung der Volksschulkinder ab dem Schuljahr 2024/2025)
- 30.05.2023 Sitzung Gemeindeblatt Bregenz in Alberschwende
- 03.06.2023 Gründung Gemeindeverband Finanzverwaltung Hinterwald / Obmann Stephan Schwarzmann
- 10.06.2023 Jahreshauptversammlung AG Sonnenberger Wald
- 12.06.2023 Begehung im Rahmen des FWP Hochtannberg, Lokalausweis Wildverbiss
- 13.06.2023 Grenzverhandlung Grundstück Spritzenhaus
- 17.06.2023 Sonnwendfeier / Danke an Jürgen Strolz und Team und allen Teilnehmern
- 18.06.2023 Präsentation Fusionierung Skiliftgesellschaften Lech
- 20.06.2023 Besprechung bei der BDO in Dornbirn Thema Mohnenfluh Beteiligung Dorfbahn
- 21.06.2023 Besprechung mit Vertretern des Sport-Appart-Hochtannberg bezüglich Verlängerung Baurechtsvertrag
- 22.06.2023 Videokonferenz Dorfbahn Schröcken / Abstimmung aktueller Stand und weitere Schritte
- 24./25.06.2023 Teilnahme beim Jubiläum in Bruchsal mit dem Musikverein
- 27.06.2023 Treffen der Bürgermeister der Hinterwaldgemeinden zum Thema Notarztsystem und kurativer Nachtdienst im Sprengel
- 28.06.2023 Treffen der Bürgermeister Warth und Schröcken im Landhaus bei LR Barbara Schöbi-Fink zum Thema Kindergarten und Volksschule Warth-Schröcken
- 30.06.2023 Regio Vollversammlung in Krumbach
- 01.07.2023 3. Waldtag im Gemeindegarten (organisiert durch die AG Sonnenberger Wald)
- 03.07.2023 Verbandsversammlung Polytechnische Schule Bezau
- 05.07.2023 Besprechung Kindergartenpädagogen Hinterwald (Au bis Warth) inkl. Bürgermeister zum Thema KBBG und Betreuung in den Ferienzeiten
- 05.07.2023 Sitzung Spitalsverband Krankenhaus Au
- 06.07.2023 Bauverhandlung alter Widderstein
- 13.07.2023 Generalversammlung der Skilifte Schröcken
- Besprechungen Dorfabfahrt Nesslegg
- Regelung Alpmuseum
- Bericht Schmittenhof Eigentumsverhältnisse und geplante Verkäufe

11) **Allfälliges**

Anfrage zum Verkauf des Objektes Stutz 79 (Fam. Heinzl)

Ende der Sitzung um 22.00 Uhr.

Bürgermeister und Schriftführer
Stephan Schwarzmann